

DOM

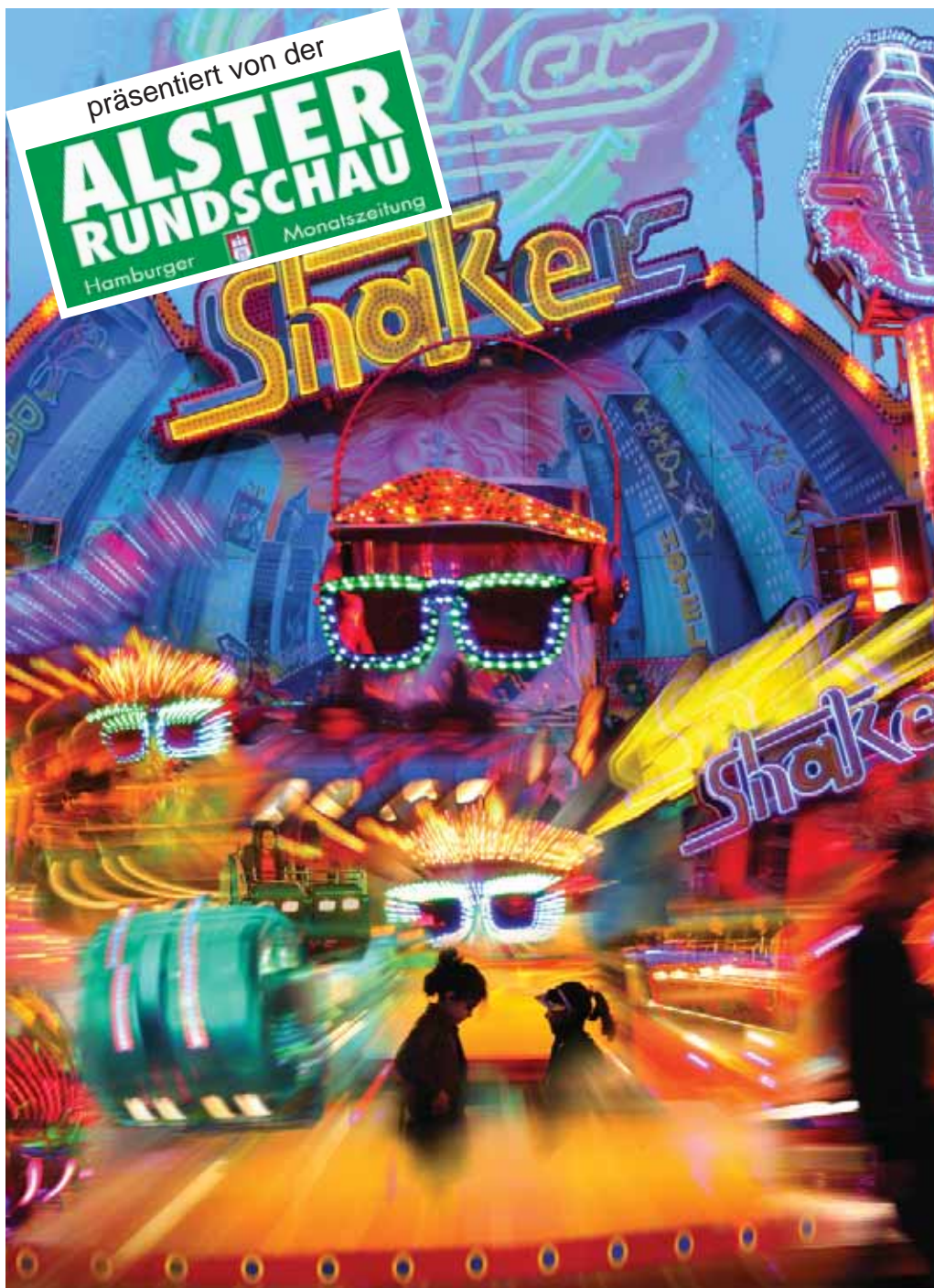


Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag:
15:00 Uhr - 23:00 Uhr
Freitag + Samstag:
15:00 Uhr - 24:00 Uhr
Sonntag:
14:00 Uhr - 23:00 Uhr

**Feuerwerk -
jeden Freitag ab 22.30 Uhr!**

**Mittwochs ist Familientag
mit ermäßigten Fahrpreisen
und Sonderangeboten!**

ZEITUNG



Sommerdom
vom 20. Juli bis 19. August 2012

Online-Ausgabe unter www.hamburg.de/DOM

- Aus dem Inhalt
- > Ganz geheim... Der BÜRSTEN CLUB
 - > Wir Menschen vom Dom: „Starke Frauen“
 - > Unser Comic: Hans Hummel lebt!
 - > Gewinnspiel
 - > Lageplan in der Mitte zum Herausnehmen

Liebe LeserInnen,

in diesem Jahr waren die Schulferien ja erstmals richtig "früh" angesetzt und viele Familien haben deshalb Ihre GROßEN FERIEN schon hinter sich... Ab August müssen die Kids wieder in die Schule und der Alltag beginnt aufs Neue! Alles vorbei? Nein, nicht ganz: der Sommerdom ist immer noch da und lädt alle mit seinen tollen Angeboten auch weiterhin ein. Hier kann man immer noch einmal etwas Urlaubsfeeling tanken und sich wunderbar amüsieren. Ferien hin oder her. Besonders der Sommerdom -das Hummelfest- ist für

In eigener Sache!

die HamburgerInnen und ihre Gäste immer wieder etwas ganz Besonderes! Die heiße Jahreszeit macht den DOM-Bummel so richtig entspannend und einzigartig. Die einzelnen Unternehmen, seien es Fahr-, Schau- und Belustigungsgeschäfte, Verkaufsgeschäfte oder Spielgeschäfte, alle sind einmalig in Ihrer Art und Ausstattung, eine perfekte Mischung aus Tradition und Moderne.



Erstmals gibt es dieses Jahr die DOM Tasse

Es gibt wieder viel (Nützliches) zu entdecken: neben Bewährtem wie dem **Kinder Finder** - der an den Eingängen und Kinderfahrgeständen erhältlich ist oder dem **DOM Cup** - gibt es erstmals eine **DOM Tasse**, die u.a. in Bauchläden, Schankbetrieben zu erwerben oder in Schieß- und Spielgeschäften als Gewinn ausgegeben wird.

Falls Sie selbst Interessantes, Wissenswertes oder besondere Fotos zum DOM, oder auch Fragen und Anregungen haben: melden Sie sich - vielleicht lesen Sie dann ihre Geschichte(n) in der Winterdom Zeitung! Die Adresse dazu ist: domzeitung@gmx.de. Wir freuen uns!

Jetzt ist in Hamburg wieder DOM Zeit! Ich grüße Sie und wünsche Ihnen viel Spaß auf dem größten Volksfest des Nordens.

Jann Oltmanns



Bunt ging es bei der großen DOM-Parade auf dem Frühlingsdom her.

**Unser Titelbild...**

...wurde wieder von Bernd Nasner entworfen.

Der Künstler genießt es immer wieder Impressionen vom DOM einzufangen und sie zu Collagen zusammenzusetzen. Bernd Nasner handelt als Geschäftsführer der Fotogalerie Photohaus, nicht nur mit hochwertigen Fotogeräten, sondern geht in Hamburg und Norddeutschland immer wieder auf die Jagd nach spannenden Motiven. Auch in dieser Ausgabe finden Sie einige seiner Arbeiten!

Unser Tipp: ist der neue individuelle Hamburg-Kalender 2012 mit 12 Motiven die Hamburg in einem ganz besonderen Licht zeigen. Er kostet 19,90 Euro und ist noch lieferbar, Größe A 3.

Das Photohaus Colonnaden, Große Theaterstr. 45 in Hamburg erreichen Sie Montags bis Freitags von 10-18 Uhr und Samstags von 10-16 Uhr, per Telefon (040-35 31 34) oder per Fax (040-34 26 53).

Weitere Infos unter www.photohaus.de



Heute gebracht...
netprint
...morgen gemacht!

WENN'S UM DRUCKSACHEN GEHT...

☎ 040 - 42 10 69 69

 **netprint** 
CITY

DRUCKE · KOPIEN · DIGITALE KUNST

ESPLANADE 20 · 20354 HAMBURG

TELEFON 040 - 35 35 07 · FAX 040 - 34 50 38 · EMAIL: CITY@NETTPRINT.DE

Happy Family: Der Familienspaß mit vielen Hindernissen!



Im Happy Family gibt es was zu erleben: ob bewegliche Böden, großer Rollteppich, rotierende Zylinder, bewegliche Treppen, einen dunklen Gang mit Laser- Lichtspielen oder eine Hängebrücke, alle Herausforderungen des familienfreundlichen Laufgeschäftes sind mühelos von Jung und Alt zu bewältigen. Auf vier Ebenen ist das Happy Family mit vielen Tricks des klassischen Belustigungsgeschäftes gespickt!

**Treten Sie (un)ruhig ein - es wird sie begeistern!
Das HAPPY FAMILY**

Unser Tipp! Jeden Freitag ab 22.30 Uhr... das große Feuerwerk !

Ein außergewöhnliches Highlight erleben die Gäste des DOMS an jedem Freitag ab 22.30 Uhr - das traditionelle Feuerwerk! Die bunten Lichter der Fahrgeschäfte auf dem Heiligengeistfeld glitzern mit den leuchtenden Farben der Raketen am Himmel über dem DOM um die Wette. Eine einzigartige Stimmung entsteht, wenn sensationelle Lichtspiele in faszinierender Schönheit die vielen Besucher in ihren Bann ziehen! Das sollten Sie auf keinen Fall verpassen und gerade im Sommer ist die Atmosphäre

etwas ganz Besonderes...

Für alle Feuerwerk-Fans hier noch ein weiterer Tipp! Auf der Internetseite www.feuerwerk-fanpage.de finden Sie nicht nur eine große Auswahl an bundesweiten Feuerwerksbildern, sondern auch Reportagen, Infos, Foren und -ganz wichtig- einen aktuellen Kalender mit aktuellsten Feuerwerkterminen. Hier gibt es einen umfassenden Eindruck von vor und hinter den Kulissen eines Feuerwerks! Einfach mal anklicken!



Foto: Florian Rommerskirchen, (www.feuerwerk-fanpage.de)

Immer ein Erlebnis! Herrlich!



Bürsten auf dem DOM! Hätten Sie das gedacht...?



Werner Grimmer -genannt Apfelbürste- und sein Kollege

Immer montags -während des DOM- um Schlag 24.00 Uhr wird es geheimnisvoll! Wenn die Geschäfte still stehen, die Buden geschlossen sind und die Besucher den Heimweg angetreten haben, trifft sich der streng geheime BÜRSTEN CLUB...! Nach der Hektik eines vergangenen DOM-Wochenendes trifft man sich zur geselligen Runde und hält "Versammlung" ab.

Wie passt das denn zum DOM?

Gewiss, es gibt Rundbürsten, Topfbürsten, Klobbürsten, Kegelbürsten, Walzenbürsten, Bürsten mit gezopftem Besatz, Streifenbürsten - jeder von uns weiß, was eine Bürste ist. Es gibt sie aus Holz, aus Metall

oder Kunststoff, mit oder ohne Griff oder auch mit einer Einspannvorrichtung. Aber warum ein Bürstenclub auf dem DOM? Vorsitzender Werner Grimmer - genannt Apfelbürste- nennt den Hauptgrund: " Eine Bürste ist vielfältig und flexibel im Gebrauch. Deshalb erschien sie wohl am ehesten als Namensgeberin geeignet, da auch Schausteller viel Zeit mit Schrubben, Säubern und eben mit Bürsten verbringen - ein anderes Bürsten ist aber nicht gemeint..." Im Gegenteil die Damen haben hier keinen Zutritt. Während des DOM treffen sich die Männer vom Bürstenclub zum "geselligen Miteinander", hier wird z.B. geknobbelt, die DOM

Schausteller tauschen sich aus und es werden Lieder gesungen - das bringt viel Spaß!" Der Bürstenclub Hamburg wurde bereits 1950 von 12 Schaustellern als reiner Herrenclub gegründet. "Er dient(e) der Pflege der Geselligkeit, zugelassen waren und sind aber nur Hamburger Schausteller und nur Männer!"

Woher der Name?

Im Haushalt wie auf dem DOM werden Bürsten vorwiegend zur Reinigung eingesetzt. Da gibt Bürsten zum Schuhe-Putzen oder zum Säubern von Waschbecken und Toiletten, Spülbürsten oder auch Haarbürsten, mit denen die Haare gepflegt werden. Auf

dem DOM allerdings sind diese Funktionen noch deutlich erweitert: im Bürstenclub nämlich gibt es die außergewöhnliche Spezies der Backfischbürste (Manfred Jipp), eine Superbürste (Sascha Belli) oder die Adonisbürste (Alexander Karow). "Jedem Mitglied wird ein Bürstename zuteil, der zum ihm passt. Bei mir im Geschäft werden neben Mandelspezialitäten eben auch Liebesäpfel verkauft - deshalb bin ich die Apfelbürste. Der Club ist schon über 60 Jahre alt und hier Mitglied zu sein, ist durchaus ein Privileg. Ursprünglich kam die Idee von Schausteller Georg Vespermann, der dann auch lange 1. Vorsitzender des Deutschen Schaustellerbundes war - inspiriert durch eine Abhandlung eines Berliner Sachvereins. Der Club hat übrigens auch eine eigene Satzung mit 25 Paragraphen und Jahresbeitrag. "Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist danach vor allem die "Schweigepflicht gegenüber Außenstehenden". Nachwuchssorgen haben wir nicht. Allein in diesem Jahr haben sich schon 7 neue Mitglieder aufgenommen worden." sagt Apfelbürste stolz. Der Bürstenclub ist sowas wie der Ferrari unter den Geselligkeitsclubs. Einmal im Jahr wird eine gemeinsame Clubreise unternommen wie z.B. nach Rom. "Das schafft einen enormen Zusammenhalt, stärkt das Miteinander und wir lernen auch mal die anderen Seiten der Kollegen kennen, von denen wir natürlich vorher nichts wußten!" Immer wenn es Nacht wird auf dem DOM treffen sich die Männer vom Bürstenclub, um so richtig sauber zu machen!

Übrigens: Unser Tipp für das nächste Reiseziel das Deutsche Pinsel- und Bürstenmuseum in Bechhofen in Bayern - da gibt es noch viel mehr Bürsten...

Gutes Essen und Trinken auf dem Sommerdom!



Was die Herren des Bürstenclubs können, haben die Damen natürlich lange drauf! Sie haben ebenfalls einen Club gegründet, der nennt sich Harmonia und wie es dort zugeht, erfahren Sie in der DOM Zeitung zum Winterdom!

Der DOM und seine starken Frauen!

Wir Menschen vom DOM - Katja Diekmann"



Wer einfach mal über den DOM schlendert, könnte subjektiv fast den Eindruck gewinnen, als seien die Herren der Schöpfung zahlenmäßig deutlich stärker vertreten als die Damen. Wir haben zwar nicht gezählt, wie viele der fast 2000 Beschäftigten des Hamburger DOM weiblichen Geschlechtes sind, mehr als 50% sind es allemal. Fakt ist, dass der DOM so gut funktioniert, weil es genügend starke Frauen vor und hinter den Kulissen gibt. Nicht nur, dass viele wichtige Tätigkeiten (bis hin zur Geschäftsführung) von Frauen erledigt werden, nebenbei erhalten sie auch noch den Fortbestand einer Veranstaltung indem sie zumeist auch den Nachwuchs (mit-)versorgen. Immer wieder haben starke Frauen den DOM geprägt.

Eine von Ihnen ist Katja Diekmann. Sie betreibt eine Waffelbäckerei, in der sie - ganz neu- Spanische Churros,

Heiße Waffeln oder Eier-Pfannkuchen aus der Bratpfanne serviert. Wer Katja erlebt, ist sofort verzaubert von ihrer herzlichen Art, aber das ist nicht immer leicht, denn ihr Job erfordert schon die ganze Frau!

Wie ist das als Frau auf dem DOM?

"Schön, aber zumindest anstrengend ist es doch - zweimal 31 Tage und einmal 30 Tage (+ Auf- und Abbauphase) pro Jahr sind zwar ein langer Zeitraum, das bietet uns aber auch eine große Sicherheit. Das gibt es ja nirgendwo anders- viele von uns betreiben das Geschäft ja meistens auch selbst.

Wie kommt man dazu?

Sie lebt in Hamburg und ist schon seit 31 Jahren dabei. "Ich hab einen Schausteller geheiratet, hab also quasi "reingeheiratet." Diese Mischung stimmte und wir haben uns gut ergänzt. Überwiegend ist es bei anderen Frauen genauso wie bei mir. Ich selbst war ursprünglich gar keine Schaustellerin, aber ich hab mich dann schnell hineingefunden und bin dabei geblie-

ben."

Ich stehe selbst im Laden...

"Wenn ich das nicht selbst machen würde, könnte das nicht funktionieren." Natürlich hat aber auch Katja Diekmann Unterstützung denn ohne die geht es nicht, z.B. hilft die Tochter häufiger aus. Gelegentlich ist es aber auch zusätzliches Personal, dies ist leider immer auch ein hoher Kostenfaktor und gute Leute sind heutzutage schwer zu finden. Katja Diekmann ist eine Macherin, die sich auch politisch betätigt und die den DOM natürlich in- und auswendig kennt. "Man muss die Menschen immer wieder auf die Veranstaltung aufmerksam machen! Die DOM ZEITUNG ist ein tolles Medium oder die jüngst erschienene DOM APP - beide sind ausbaufähig und werden mit der Zeit noch viel besser nutzbar. Einige Prozesse die Veränderungen einleiten, dauern nun mal länger, aber dennoch ist Vieles schon sehr gut organisiert." Katja Diekmann weiß wovon sie spricht und macht sich wieder an die Arbeit. Es gibt viel zu tun, aber für starke Frauen ist das kein Problem!

Starke Frauen vom DOM: Legendar war das Dom-Cafe einer der bekanntesten Prinzipalinnen Anna Wilhelmine Catharina Veldkamp (1855-1944). In ihrem Geschäft saß "Mutter Veldkamp" immer persönlich an der Kasse. Auf dem Kopf trug sie dabei eine, von der Großmutter geerbte, golddurchwirkte holländische Haube, zu der ein Brüsseler Spitzentuch gehörte, dessen Ränder waren mit Brillanten besetzt. Das fiel auf, denn Sauberkeit und adrettes Auftreten in holländischen Trachten galten etwas in

damaliger Zeit. An der Außenfassade des Geschäftes war ein Turm errichtet worden, an dem ein Porträt der "Frau mit der Haube" angebracht war. Eingerahmt von blinkenden Glühlampen war das weit hin sichtbar! Anna Wilhelmine hatte aber nicht nur einen Sinn fürs Geschäftliche, sondern auch ein großes Herz für Kinder. So lud sie während des Winterdoms bedürftige Hamburger Waisenkinder einen ganzen Tag lang zu heißem Kakao und Schmalzgebäck in ihr Café ein.



Das Grab der "Mutter Veldkamp" findet man heute im "Garten der Frauen" auf dem Friedhof Ohlsdorf

Wussten Sie...?

Dass der Schaustellerverband Hamburg von 1884 e.V. (SVH) der älteste Verband des Gewerbes in Deutschland ist? Er setzt sich seit jeher "für die Erhaltung von Volksfesten sowie Weihnachts- und Jahrmärkten ein, um diese Tradition und das Brauchtum weiterhin zu pflegen."

Meine schöne DOM GESCHICHTE!

"Leute seid vernünftig - kauft euch drei zu fünfzig!"

1948 fand der erste DOM nach dem Krieg auf dem Heiligengeistfeld statt. Es gab noch ein echtes Kasperletheater und eine Liliputbahn die auf Schienen im Kreis fuhr!



Am Domeingang U-Bahn Feldstraße war gleich auf der rechten Seite eine Waffelbäckerei. Immer sonntags am Nachmittag wurde ich von meiner Tante Frieda dorthin beordert um ein paar Sprungfedern



mit feinem Puderzucker überdeckt, zu besorgen. Sie wertete zur Domzeit ihren Nachmittagsmuckefuckkaffee mit dieser Leckerei auf und bei Kaffeebesuch hatte sie etwas Exklusives für ihre Gäste. Es befand sich gegenüber der Bäckerei eine Wurstbude mit Halberstädter Rossbratwürstchen. Der Duft gebratener Pferdewurst zog mich magisch an! Mein Gedanke war permanent: Wenn ich mal reich bin, gönne ich mir so eine Köstlichkeit -- oder gleich mehrere? Oder, vielleicht wenn ich

mal groß bin, könnte ich dort angestellt werden, mit dem märchenhaften Duft um die Welt ziehen, von Jahrmarkt zu Jahrmarkt! Der Slogan der Wurstbrater war: "Leute seid

vernünftig -- kauft euch drei zu fünfzig." Drei dieser unerreichbaren Kostbarkeiten für 50 Pfennig. Unanständige Gedanken kamen auf. Wenn ich nun erzähle ich habe das Geld für die Sprungfedern verloren. man hat mir das Geld gestohlen oder eine andere Räubergeschichte für den Genuss einer oder mehrere Halberstädter? Eine freundliche aber bestimmende Stimme riss mich aus meinen Tagträumen: "So mien Jung, -- diene Sprunfeddern, nu man gau no huus, sonst warm de noch koolt!" Ich bedankte mich und sie langte eine Tüte über den Verkaufstresen, ich gab ihr das genau abgezählte Geld. Eines Tages schickte mich Onkel Fritz, der Schulhausmeis-

ter, zum Dom um für ihn "drei zu fünfzig" mitzubringen. War vielleicht eine dieser Pferdeköstlichkeiten für mich drin? Zur Erklärung es gab nur zwei Halberstädter? Zu durchsichtig und nachprüfbar! Auf dem Rückweg mit der kostbaren Fracht zog ungehindert der Bratenduft in meine Nüstern und das Verlangen wurde unsäglich. Wenn ich nun erzähle, ich sei gestolpert und gefallen - eine Wurst dabei durchgebrochen, dann könnte ich aus der Mitte ein Stück abbeißen. Das war die Lösung. Es wurde also ausgeführt und von der Mitte einer Wurst verschwand ein Teil in meinen gierigen Mund. Nun die beiden Stücke wieder zusammenschieben. Dann der Schock, da die zerbrochene Wurst nun kürzer war als die beiden verbliebenen, das könnte Ärger geben. Also nun schweren Herzens die anderen Halberstädter um die gleiche Länge kürzen! Na, ja -- nicht ganz "Schweren Herzens"! Noch etwas Straßenschmutz auf die Würstchen machte das Stolpern glaubwürdiger. Wurde mein "Verbrechen" entdeckt? Es klopfte bis zum Hals vor Aufregung als ich die Eingangstür passierte. Stockend und mit scharrenden Hufen gab ich meine Erklärung der beschädigten Würstchen ab. Tante Frieda, die Herzensgute, tröstete mich. Der arme Junge muß für den faulen Fritz



Günter Burmeister, Hamburg

zum DOM laufen und setzt sich der Gefahr aus auf den Trümmern zu stolpern und sich zu verletzen. Mir war es furchtbar peinlich aber ich akzeptierte es!

Mit einer "Schote" musste ich mich schon im Kindesalter beschäftigen, weil es ein Lieblingsrätsel meines Vaters war, das er bei unzähligen Gelegenheiten zum Besten gab. **In der Feldstraße werden die Schollen nur auf einer Seite gebraten**, -- als erstes fragt man sich, was für eine merkwürdige Sitte - warum ist das so?

Liebe Freunde des lieblichen gebrannten Mandelduftes und der appetitanregenden Bratwurstgerüche hier die Auflösung der einseitigen Schollenbraterei. Einfach und Logisch: Auf der anderen Straßenseite stehen keine Häuser!



HANS HUMMEL AUF DEM DOM!

Sebastian Hudemann gestaltet seit mehreren Jahren Innen- und Außenfassaden mit künstlerischen Motiven. In Hamburg hat er bereits für verschiedene Firmen, Privatpersonen und öffentliche Einrichtungen gearbeitet. Außerdem entwirft er Comics und Karikaturen. Für die DOM ZEITUNG startet er eine Reihe von Comics über die Hamburger Kult-Figur **Hans Hummel**. Nebenbei ist seit Ende letzten Jahres ein ca. 60-Seiten-Comic geplant, das voraussichtlich 2013 erscheinen soll.

Derzeit bemalt der Künstler mehrere Wände in der Stresemannstraße. Es entsteht eine Jungles-Landschaft auf ca. 60 qm Fläche.

Zu erreichen ist Sebastian Hudemann unter Telefon: 0176-85076478 / Webseite: propsone.de

HANS HUMMEL



DIE WELTPREMIERE A

Wilde Maus XXL Die größte Wilde Maus.

Die größte Wilde Maus aller Zeiten. In der XXL Maus gibt es Kurvenspaß in doppelter Länge. Durch eine Streckenverlängerung auf fast 600 Meter, ist der Fahrspaß XXLang. Freuen Sie sich auf drei Drops aus bis zu 27 Metern, auf bis zu 60 km/h und jede Menge Entertainment. Mit 14 Spaß- und Belustigungselementen, tollen LED Farbeffekten wird diese Wilde Maus zur Event-Achterbahn.

Superlativen

Riesenrad Das größte transportable Riesenrad der Welt.

In 42 Gondeln erleben die Gäste eine besinnliche Fahrt mit Blick über Hamburg aus bis zu 60 Metern Höhe! Jede Gondel zeigt die Silhouette einer anderen Stadt und gleichzeitig zaubert die computergesteuerte Lichtanlage mit 250.000 LED Leuchten fantastische Lichteffekte. Das Riesenrad kann in 16,7 Mio. Farben erstrahlen! Was für ein Lichterglanz.

Fünfer-"Olympia"-Looping

Mit einer Maximal-Geschwindigkeit von 100 km/h sorgt der Fünfer-Olympia Looping bei allen Fahrgästen für ein ganz besonderes Speed-Erlebnis. Bei bis zu 5,2 G-Kräften brauchen die 20 bis 28 Personen pro Zug in den Abfahrten und den fünf Loopings starke Nerven.

Sky Dance

Für 24 Höhentaugliche startet das Hoch-Kettenkarussell in ein atemberaubendes Lufterlebnis. Die zwölf Gondeln schrauben sich auf eine Flughöhe von 55 Metern und sorgen für einen luftigen Spaß für die ganze Familie.

Wildwasserbahn

Die 69 Meter lange Doppelschussfahrt aus 21 Metern Höhe bei Tempo 60 km/h sorgt garantiert für eine spritzige Abkühlung bei sommerlichen Temperaturen. Der sechs Minuten bzw. 520 Meter lange Fahrspaß führt die Fahrgäste in insgesamt 24 Baumstamm-Booten vorbei an liebevoll gestalteten Felsenlandschaften und mehreren Wasserfällen.

Alte Bekannte

Transformer

Das Fahrgeschäft besteht aus einem verlängertem Arm an dem mehrere Gondeln angebracht sind, die während der Fahrt durch die Fliehkraft nach außen gewirbelt werden. Es ist ein Muss für jeden Karussell-Fan, denn der Transformer bewegt sich bis zu 16 m Höhe in jede vorstellbare Richtung.

Hip Hop Jumper

Nachfolger des beliebten Schunklers. Gleicher Fahrspaß ist garantiert, denn es geht fleißig weiter mit Drehen, Schunkeln und Festhalten. Ein computergesteuertes Soundsystem unterstützt dieses Fahrgeschäft mit dem optimalen Klang.

Haunted Mansion

Die Fahrgäste bewegen sich in einer hängenden, vibrierenden, drehenden und kippenden Gondel durch das Geisterhaus. Hier spukt es besonders gruselig und echt. Der Nervenkitzel ist programmiert. Kein Gruseliebhaber sollte sich dieses kreative Geisterhaus entgehen lassen.

Spukschloss

Ebenfalls nichts für schwache Nerven. Denn wer seinen Weg durch das Gruselkabinett macht, trifft dort nicht nur auf die Figuren, sondern auch auf "echte" Zombies. Ein Schauer nach dem anderen läuft dabei den Rücken herunter und die Geisterbahn mit Nervenkitzelgarantie lässt die Knie von Beginn an weich werden.

Münchner Rutsch'n

Mit einer Höhe von 23 Metern zählt die Münchner Rutsch'n zu den beliebtesten Attraktionen. Das wellige Sommerdom Rutsch-Vergnügen ist ein Highlight für Groß und Klein!

Viva Mexiko

Klassisches Rundfahrgeschäft, bei dem die Fliehkräfte für den Kuschelfaktor sorgen. In übergroßen Mexikanerhüten geht's hier auf Rundkurs. Durch Gewichtsverlagerung der Fahrgäste bekommen die Hüte ihren ganz eigenen Dreh.

Love Dream Im Dunkeln ist gut Munkeln.

Durch die Fliehkraft des kleinen Radius' werden die Fahrgäste mit einem hohen Flirtfaktor nach außen gedrückt. Und

Hamburger Sommerdom 2012

20. Juli bis 19. August

Montag bis Donnerstag von 15 Uhr bis 23 Uhr

Freitag und Sonnabend von 15 Uhr bis 00:30 Uhr

Sonntag von 14 Uhr bis 23 Uhr

Reduzierte Preise am Mittwoch

Jeden **Mittwoch** ist auf dem Hamburger DOM **Familientag** mit ermäßigten F

Großes Feuerwerk

Highlight ist an jedem **Freitag** um **22.30 Uhr** das traditionelle **Feuerwerk** auf



ALS
RUNDS
Hamburger

Wir wünschen den DO

www.alsterru

AUF DEM SOMMERDOM



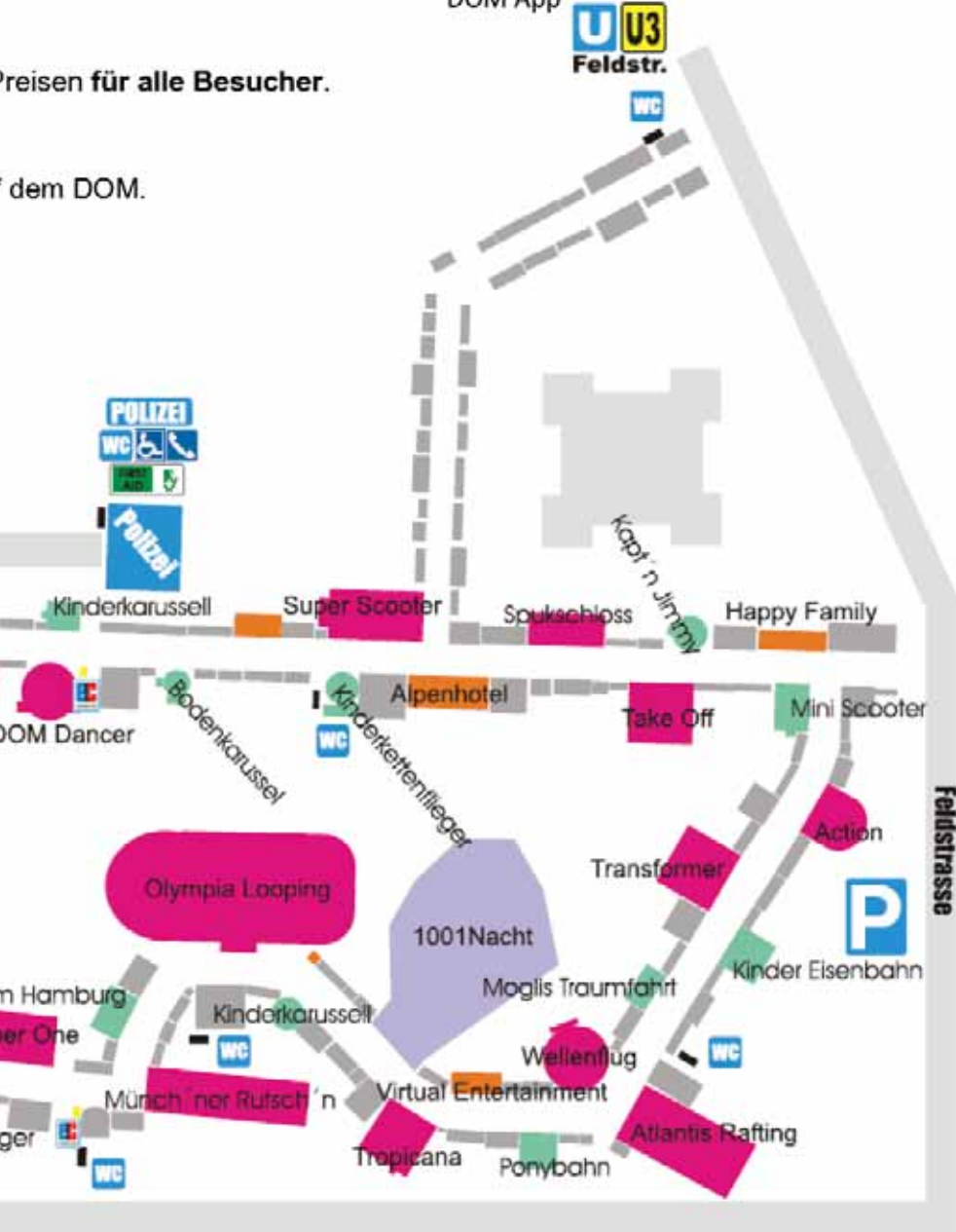
DOM App



Feldstr.

Preisen für alle Besucher.

dem DOM.



besonders kuschelig wird es, wenn die Raupe unter einem Stofftunnel verschwindet.

Dom-Dancer *Kultklassiker - ein Muss.*

Im DOM-Dancer sollte der Fahrgast möglichst schwindelfrei sein, denn hier geht es richtig rund. Die aufwendige LED-Light und Nebel- Show vervollständigt den garantierten Fahrspaß.

Tropicana *Südseefeeling mit hoher Drehzahl.*

In farbenfroher Südseeatmosphäre geht es im Familien-Rundfahrtgeschäft Tropicana über Berg und Tal. Durch die schaukelnden Gondeln erlebt jeder Fahrgast mit zunehmender Geschwindigkeit die Fliehkraft.

Atlantis Rafting *Wildwasser mitten in der Stadt.*

Aus einer Höhe von zehn Metern geht es im Wasserkanal auf eine 140 Meter lange, schwungvolle und rasante Erlebnisfahrt, bei der man die Naturkräfte der Wasserströmung realistisch nachempfinden kann. Die europaweit einzigartige Rafting-Bahn garantiert einen spritzigen Wasserspaß für die ganze Familie.

U-3000

Steigen Sie ein und erleben Sie eine fantastische Welt unter Wasser mit atemberaubenden Computeranimationen! Durch eine optimale Synchronisation von Film, Sound, hydraulischen Bewegungen und Effekten wird für Sie eine perfekte Illusion geschaffen und wird dadurch zur Wirklichkeit! Die Vibrations-Sitzbänke und Wassereffekte sorgen für einen "Tauchgang" den Sie nie vergessen werden.

Alpen Hotel *Herzlich Willkommen im ersten Hotel auf dem DOM.*

Über vier Etagen können die großen und kleinen Besucher echte Alpen-Gaudi erleben. So warten hier unter anderem eine Jodeltreppe und eine Gipfelbesteigung, Illusionskammern, Wassertreten im Wellnesscenter oder ein Besuch in der Hotelbar auf die "Hotelgäste". Nur übernachten kann man hier nicht.

Après Ski Party *Riesengaudi ohne Schnee.*

Das Laufgeschäft glänzt durch seine einzigartige Aufmachung aus Massivholz, Holzschindel- und Steinimitat. Der gesamte Innenbereich kann von außen eingesehen werden und sorgt auch beim Publikum für Heiterkeit. Zahlreiche Effekte und Hindernisse garantieren Jung und Alt viel Spaß und Vergnügen am laufenden Band. Highlight der "Après Ski Party" ist der sich drehende Glasirrgarten - eine absolute Neuheit.

Der große Glas-Irrgarten *Verirren mit Durchblick.*

Ein absoluter Lach-Garant ist der Doppelstock-Glas-Irrgarten, in dem sich Besucher jeden Alters verlaufen und verirren können. Hinter der Fassade verbirgt sich - neben einem Hindernisparcours - eine Welt aus Spiegeln und Glas. Den Weg nach draußen, muss jeder selbst finden.

Happy Family *Familien Spaß mit Hindernissen.*

Auf vier Ebenen ist das Happy Family mit tollen Tricks des klassischen Belustigungsgeschäftes gespickt. Ob bewegliche Böden, einen großen Rolleteppich, rotierende Zylinder, bewegliche Treppen, einen dunklen Gang mit Laser- Lichtspielen oder eine Hängebrücke, alle Herausforderungen des familienfreundlichen Laufgeschäftes sind mühelos von Jung und Alt zu bewältigen.

Und sonst noch...

1001 Nacht auf der DOM-Sonderfläche

Auf der Sonderveranstaltungsfläche feiert ein orientalisches Basar mit dem Thema 1001 Nacht seine Premiere. Ein traumhaftes Ambiente in einer magischen Zeltstadt. Die Besucher tauchen ein in die Märchen aus 1001 Nacht. Verwöhnt mit kulinarischen Spezialitäten des Morgenlandes, berauscht vom Duft frischen Pfefferminztees und exotischer Gewürze, verzaubert von Bauchtänzerinnen und Schwertkämpfern, fasziniert von Jongleuren, Magiern und der Kunst von Henna-Malerinnen erwartet die Besucher eine Oase zwischen Sand und Palmen - mitten auf dem Heiligengeistfeld.

Feuerwerk

Ein ganz besonderer Augenschmaus erwartet den Besucher jeden Freitagabend um 22:30 Uhr. Da erstrahlt der Himmel über dem Hamburger DOM in leuchtenden Farben. Verliebte rücken noch näher zusammen und auch Familien genießen das faszinierende Schauspiel am nächtlichen Himmel über Hamburg.

TER
SCHAU
Monatszeitung

M-Besuchern viel Spaß!
undschau.de



Den DOM muss man einfach lieben...!



Bernd P. Holst ist vielen Hamburgern durch seine politische Arbeit bekannt. Er leitet die FreiwilligenBörseHamburg und ist ein gern gesehener Gast auf dem DOM. Er engagiert sich im SPD für das Heiligengeistfeld als öffentliche Veranstaltungsfläche und insbesondere für die Belange der Schausteller und deren Familien: "Ich liebe den DOM seit frühester Kindheit und bin noch heute so oft es geht auf

dem DOM. Natürlich kennt man sich auch persönlich und ich freue mich, dass ich den Schaustellern ein örtlicher und verlässlicher Ansprechpartner bin."

Er schätzt den DOM als Traditionsveranstaltung, vor allem, um seiner großen Leidenschaft nachzugehen, nämlich dem Fahren mit dem Riesenrad und dem Kettenkarussell: "Ich verbinde damit meine schönsten Erinnerun-

gen aus der Kind- und Jugendzeit und freue mich sehr darüber, dass es solche Vergnügungen auch heute noch gibt."

Herr Holst leitet seit 2003 die FreiwilligenBörseHamburg (FBH), deren Ziel die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Metropolregion Hamburg ist. Unter <http://eaktivoli.de/aufdraht/> findet jeder, der sich

artiges Angebot stattfindet. Es ist ein Fest, das über Generationen, Familien und sämtliche Bevölkerungsschichten hinweg ALLE einlädt, dabei zu sein. Beim Besuch erfreuen sich Alt und Jung an der Atmosphäre, an den Bildern der 260 Geschäfte, an der Beleuchtung und der Musik; und dass alles ohne einen Cent zu bezahlen.

FreiwilligenBörseHamburg

Agentur für bürgerschaftliches und wirtschaftliches Engagement



ehrenamtlich engagieren möchte unter über 2.000 Angeboten von über 1.500 Projekten seine künftige ehrenamtliche Aufgabe. Zudem stehen ihnen die ebenfalls ehrenamtlichen Mitarbeiter der FBH von Montags bis Freitags von 09.00 bis 20.00 Uhr persönlich am Standort Repsoldstraße 27, 20097 Hamburg, oder telefonisch unter 040-411886900 zur Verfügung.

Was bedeutet der DOM als Großveranstaltung für die Hansestadt?

Der DOM nimmt eine einzigartige Rolle im Leben der Stadt und im Leben seiner Bewohner ein, da er drei Monate im Jahr als ein einzig-

Der DOM ist ein weit über die Metropolregion Hamburg bekanntes und beliebtes traditionelles Volksfest für die ganze Familie. Er ist tief in der Stadt Hamburg und dem Stadtteil St. Pauli verwurzelt. Der SOMMER-DOM ist die beliebteste Attraktion für Erwachsene, Kinder und Jugendliche zum Beginn der Sommerferien.

Es werden positive Wechselwirkungen erzielt: der DOM profitiert von der steigenden Gesamtattraktivität der Stadt als Tourismusziel und GLEICHZEITIG bereichert er als besondere Groß-Veranstaltung die Popularität der Stadt. Vor allem seine zentrale Lage ist ideal. Ein Festplatz dieser Größe mitten in der Stadt und in unmittelbarer Nähe zum Hafen als weiteren Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen ist einzigartig und muss auch für nachfolgende Generationen als ein lebendiges Stück Hamburger Geschichte erhalten werden; und natürlich bietet die Nähe zu St. Pauli mit seinen zahlreichen Straßencafés und Theatern einen zusätzlichen Megatreffpunkt für ein junges Publikum. Der Hamburger DOM ist eines der wichtigsten Aushängeschilder der Stadt, eine der beliebtesten Institutionen, einer der stärksten Besuchermagneten, ein gesunder Wirtschaftsfaktor und ein stabiler Arbeitgeber. Die stetig steigenden Gästezahlen belegen diese Aussagen. Für die Hamburger

justmusic

Alles für Musiker.

**Auf über 4500 qm
direkt im Bunker**

Schausteller ist der Hamburger DOM ein enorm wichtiges wirtschaftliches Rückrat, um auch künftig ihre Leistungsfähigkeit zu sichern und auszubauen.

Was muss man tun, um die Menschen weiterhin anzuziehen?

Es der gute Mix aus "Tradition und Moderne", der den besonderen Reiz für alle Besucher des Volksfestes ausmacht. Neben den neuesten Fahrgeschäften, die insbesondere die Jugendlichen begeistern, sind es die klassischen Volksfestangebote von gebrannten Mandeln, Türkischen Nougat und Bratwurst über Kettenkarussell und Riesenrad, die bei Großeltern, Eltern und Kindern immer ein fester Bestandteil der Freuden der Freizeit sein werden. Ein gutes Volksfest ist immer emotional und gleichzeitig auch nostalgisch.

Wo geht die Reise hin?

Das Geheimnis des Erfolges des DOMs ist sicherlich, dass er stets seine Besucher durch

sein weites Angebot von neuesten Innovationen und klassischen Fahrgeschäften begeistert.

Dieses verspricht eine dynamische Entwicklung für Hamburg und den DOM. Vor allem, wenn wie bereits schon geschehen, Themen die Nachhaltigkeit und Umweltschutz, bei den Verpackungen von Speisen und Getränken

auf dem DOM, eine noch weitere Berücksichtigung finden. Die Entwicklung in diesem Bereich wird zeigen, dass beispielsweise modernste mit Solar-Energie betriebene Fahrgeschäfte, den gesteigerten Anforderungen der Besucher an den Umweltschutz Rechnung tragen.

Für Bernd P. Holst ist es wichtig, auch künftig einen intensi-

ven persönlichen Austausch mit anderen Akteuren der Stadt zu haben, etwa den großen Sportvereinen, damit der DOM stets die Besonderheiten der Stadt widerspiegelt. "Wenn insgesamt auf eine starke Hamburger Prägung geachtet wird, dann nehmen die Menschen auch in Zukunft ihren Hamburger DOM an."

Am Steuer

Du sitzt am Steuer deines Autos und hältst eine konstante Geschwindigkeit.

- Auf Deiner linken Seite befindet sich ein Abhang.
- Auf Deiner rechten Seite ein Feuerwehrauto und fährt die gleiche Geschwindigkeit wie Du.
- Vor Dir reitet ein Schwein, das eindeutig grösser ist als Dein Auto.
- Dich verfolgt ein Hubschrauber auf Bodenhöhe.
- Das Schwein und der Hubschrauber haben exakt Deine Geschwindigkeit.

Was unternimmst Du, um dieser Situation gefahrlos zu entkommen ?

Warte bis das Karussell anhält und steig einfach ab!

Schönen Tag noch auf dem DOM...



Das SUDOKU zum Sommerdom 2012!

leicht

3								2
4			9		8			6
1		7				4		5
		8		1		5		
			8		4			
		1		5		2		
7		6				9		3
9			7		5			4
8								7

schwer

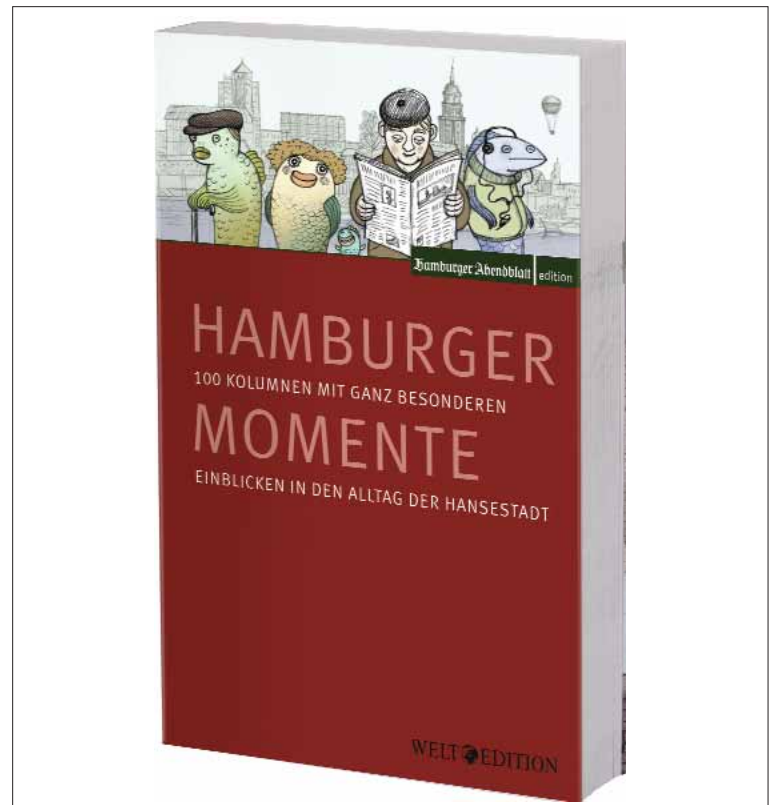
5	1				3	2	9	
	9			2		7		6
		2						
	8		9			3		
		3	4		2	8		
		7			5		6	
						4		
4		9		3			8	
	3	5	6				2	1

Spielregeln: Füllen Sie die Vorlagen mit Ziffern von 1 bis 9. Aber: in jeder Reihe, jeder Spalte und jeder 3x3 Box dürfen die Ziffern von 1 bis 9 nur ein Mal vorkommen! Also, jede vollständig gefüllte Reihe muß die Zahlen von 1 bis 9 enthalten und in jeder Zelle darf diese Zahl nur einmal eingegeben werden - ein gelöstes Feld enthält nur eine Zahl zwischen 1 und 9.

Die vorgegebenen Ziffern dürfen nicht geändert werden und Doppelungen sind nicht erlaubt.

Viel Spaß beim Knobeln!

Unser Gewinnspiel zum Sommerdom!
Liebe Gäste,
hatten Sie besondere
"Hamburger Momente?"



Hamburger Momente - 100 Kolumnen mit ganz besonderen Einblicken in den Alltag der Hansestadt

Jeder von uns hat doch so seine "Momente" in der schönsten Stadt der Welt: sei es ganz alleine bei einem Alster- oder Elbspaziergang, mit Mitmenschen am Jungfernstieg, in Wilhelmsburg oder auf der Reeperbahn nachts um halb eins... Mal sind es schöne Momente, mal könnte einem aber auch die Hutschnur hochgehen! So wie das Leben nun mal spielt!

In den beiden Kolumnen der Rubrik "Hamburger Momente", einer wöchentlichen Glosse der Tageszeitung DIE WELT und dem "Stadtgeflüster" im magazin des Hamburger Abendblattes wird das Besondere im Alltäglichen, das Skurrile im Gewöhnlichen, kurzum der ganz normale Wahnsinn des Lebens in Hamburg beschrieben. Die Autoren erschaffen in ihren Momentaufnahmen kleine literarische Kostbarkeiten, die wunderbar von der Zeichnerin Claire Lenkova illustriert sind! Wir verlosen 10 Exemplare dieses Bestellers!

Hier die Aufgabe:

Schicken Sie uns IHRE ganz besonderen "Hamburger Momente"!

Ein Tipp: es müssen keine ROMANE sein, ein Moment ist ja manchmal auch ganz kurz, vielleicht eine kleine Begegnung, eine Idee oder ein Erlebnis in Hamburg!

Zuschriften bitte an:

domzeitung@gmx.de, Name und Anschrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 30. August 2012. Unter allen Einsendern werden die Bücher ausgelost und die besten "Momente" in den kommenden DOM ZEITUNGEN veröffentlicht! Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen.

Übrigens: Sie erhalten die "Hamburger Momente" im Buchhandel oder können es unter www.abendblatt.de/shop oder 040/347-26566 bestellen. Die Gewinner unseres Gewinnspiels zum Frühlingdom wurden schriftlich benachrichtigt und die Bücher postalisch zugestellt.

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Preisen!

Das kleine „offizielle“ DOM Horoskop...

Ein perfekter Sommerdom für alle, die eine bestehende Beziehung mit Leidenschaft erfüllen oder ihr Herz in bislang unbekannte Hände legen wollen. Dass wir dabei nicht nur sinnlich, sondern auch kreativ und fantasievoll vorgehen, garantiert zudem der Einfluss des sensiblen Friedensboten Neptun. Mit seiner Hilfe erwartet uns nicht nur ein DOM der großen Gefühle, sondern auch eine Zeit der beruflichen Erfolge...



Widder 21.3.- 20.4.

Auf diesem Sommerdom sind sie putzmunter – so haben Sie genug Energie für einen wunderbar harmonischen Domspaziergang. Bleiben Sie locker, alles läuft wie am Schnürchen. Vertrauen Sie doch Ihren Sternen! Schauen Sie einmal im Bayernzelt mit seinen vielen Festivitäten vorbei, vielleicht finden Sie ja hier ihren Herzbuben oder auch eine Herzdame!



Stier 21.4-20.5.

Ob solo oder schon als Duo – in Herzensdingen kann es kaum besser laufen. So gut, dass Familie und Freunde fast ein wenig zu kurz kommen könnten! Laden Sie Ihre Liebsten doch mal auf das Hummelfest ein. Sie werden sehen, das wirkt Wunder! Vor allen Dingen am Abend laufen Sie zur Höchstform auf, pirschen Sie dochmal über die Eventfläche!



Zwillinge 21.5-21.6.

Bitte einsteigen und gut anschnallen – 2012 ist ihr Jahr, sie schalten den Turbo an. Und nach leichter Gewitterneigung im Frühjahr steuern Sie ins Hochdruckgebiet des Sommerdoms! Probieren Sie einmal die schnellen Fahrgeschäfte aus, Dom Dancer und Air Wolf werden Sie durchschütteln und wenn Sie dann noch Kraft haben, finden Sie Ihre Chane(n) bei einem Bauerfrühstück und einem frisch gezapften Bier in Benno Fabricius' BAUERNSCHÄNKE! Lecker...



Krebs 22.6.-22.7.

Yes, you can! Dieses Jahr ist Schluss mit vorsichtig und bewährt – wer mehr wagt, wird mit positiven Veränderungen und neuen Freundschaften belohnt. Vermeiden Sie aber zu viel Stress und Hektik und legen Sie einmal einen Verwöhntag ein - der DOM bietet Ihnen und Ihren Liebsten auch viel Entspannendes.



Löwe 23.7-23.8.

Selbstbewusst statt selbstverliebt – genau so lieben Ihre Freunde Sie. Und am Ende könnte dabei ein Hauptgewinn fürs Herz rausspringen. Die Sterne werden Sie mit einem positiven Liebestrend verwöhnen. Sie sind in guter Stimmung und Kondition - Lassen Sie sich verführen und von Augenblicken verzaubern!



Jungfrau 24.8-23.9.

Auf zu neuen Ufern! Sie legen Ihre kultivierte Zurückhaltung ab und geben Gas. Genießen Sie die kulinarischen Leckerbissen auf dem Sommerdom! In der Liebe oder auf dem Weg dahin gibt es kein Halten mehr. Wenn es wider Erwaten schwierig wird, kein Problem, das gibt den Ansporn den Sie brauchen!



Waage 24.9.-23.10.

Wagen statt abwägen! 2012 ist Großreinemachen angesagt – so schaffen Sie jede Menge Platz für neue Chancen und tief gehende Begegnungen. Die Sterne stehen günstig für Unternehmungen jeglicher Art. Jetzt heißt es wieder, ran an die Arbeit! Sie haben Erfolg! Geben Sie sich dem Leben hin, so wie es kommt! Suchen Sie sich diesmal ein Karussell mit ausreichend Dampf! Der DOM bietet ja genug - nur keine Angst!

Zeitraffer!

Es ist wieder DOMZEIT...

Die Geschichte des Hamburger DOM reicht bekanntlich über 900 Jahre zurück. Seinen Ursprung hat Norddeutschlands größtes Volksfest auf dem Speersort im Mariendom zu Hamburg. Bereits im 11. Jahrhundert war es üblich, dass die fliegenden Händler bei Hamburger "Schmuddelwetter" in den Kapellen des Doms Schutz suchen durften - es war "Domzeit". Jahrmarktzeit ist Schaustellerzeit - nicht so in der Hansestadt. Hamburg hatte offenbar früh ein Herz für die Schausteller. Bereits im 16. Jahrhundert durften sie das ganze Jahr über und nicht nur auf den offiziellen Jahrmärkten in der Stadt auftreten. Der Vorläufer des Hamburger DOM entwickelte sich rasch zu einer höchst vergnüglichen Angelegenheit und wurde zum Treffpunkt für die Jugend.

Anfang des 19. Jahrhunderts begann der Mariendom zu bröckeln und so wurde das Gotteshaus zwischen 1804 und 1806 kurzerhand abgerissen. Es war das Ende des Mariendoms, aber nicht das Ende des Marktes. Auf Senatsbeschluss verteilten sich die Händler auf die Marktplätze der Stadt - Gänsemarkt, (alten) Pferdemarkt (heute: Gerhart-Haupt-

mann-Platz), Zeughausplatz sowie Großneumarkt.

Um 1850 traten verstärkt Schausteller auf den Plan, die mit Weihnachten eigentlich nicht viel zu tun hatten und von ursprünglich acht Tagen, dehnte sich der Jahrmarkt auf vier Wochen aus. Bereits 1880 bauten die ersten Schausteller ihre Buden auf dem Heiligengeistfeld und der angrenzenden Glacischaussee auf.

Um die Jahrhundertwende war der Anteil der Fahrgeschäfte an den Domständen bereits auf ein gutes Viertel gestiegen und die ersten Schausteller stellten auf elektrischen Strom um. Nach Unterbrechung durch den ersten Weltkrieg wird der Dommarkt 1918 wieder ins Leben gerufen und 1922 wurde der erste Frühlingsmarkt eröffnet. Nach dem zweiten Weltkrieg musste der Hamburger DOM zunächst auf den Spielbudenplatz und die Moorweide ausweichen.

Doch schon ab 1947, nachdem die Schausteller wieder auf das Heiligengeistfeld umsiedelten konnten, gab es drei Termine: Frühlingsdom (Frühlingsfest seit 1948), Sommer-Dom (ab 1947, zunächst Hummelfest genannt) und den Winterdom (Dommarkt)...



Gemeinsam für St. Pauli

Jetzt auch unter:
www.reeperbahn.de



Interessengemeinschaft
St. Pauli und Hafenmeile e.V.
www.igstpauli.de

ig hafenmeile
vom Fischmarkt Die zur Hafentour

Unser DOM COCKTAIL zum Sommerdom 2012!

VICTORIA



Uwe Christiansen ist mit seinen meisterlichen Kreationen mittlerweile eine Hamburger Institution, der wir auch der DOM ZEITUNG gern einen gebührenden Platz einräumen! Unter dem Motto "time for us" ist ihm wieder ein wunderbarer Mix gelungen, der ideal in die Sommerzeit passt und die Gefühle so richtig ankurbelt. Das passt zur heißen Jahreszeit und zum DOM!

Der Sommerdom war für Uwe Christiansen

immer ein Abenteuer! Gebürtig aus einem Dorf in Schleswig Holstein stand in den Sommerferien immer der große Ausflug an, die Reise mit den Eltern und dem Bruder nach Hamburg auf den DOM! "Den Sommerdom finde ich persönlich immer sehr entspannend, man braucht sich nicht einzumummeln, sondern kann luftig und locker bummeln. Natürlich gehe ich auch heute noch gern mit meiner Freundin zum DOM, und hole uns frische Pommes mit Sauce Hollandaise. Ein Traum!"

Der DOM zieht für den 2. Vorsitzenden der IG-St. Pauli nach wie vor Menschen nach Hamburg. Für die Gewerbetreibenden im Stadtteil St. Pauli/Reeperbahn ist das enorm wichtig, da viele Besucher anschließend die angrenzenden Lokale besuchen. Außerdem ist der DOM für die Stadt Hamburg ein internationaler Werbefaktor. "Ich erinnere mich, als ich noch zur See fuhr, kamen früher immer viele Engländer mit über "to the german beerfestival", wahrscheinlich haben sie den DOM für das Oktoberfest gehalten..." Der DOM hat für Uwe Christiansen großartige Tradition, dessen Mix alle angespricht - vom jungen Menschen, über die Familien bis hin zu älteren Leuten -, der DOM bleibt auch zukünftig enorm wichtig für Hamburg!

Unser Sommerdom-Drink 2012: der VICTORIA! Gewidmet seiner langjährigen Sekretärin namens Victoria...!

Uwe Christiansen wünscht einen wunderschönen Sommerdom!

Hier die Zutaten:

- 4 cl Havana Club Rum, 3 Jahre alt
- 2 cl Karamellsirup
- 2 cl Cranberry Sirup
- 1 cl Zitronensaft
- 4 cl Ananassaft
- 8 cl Maracujanektar



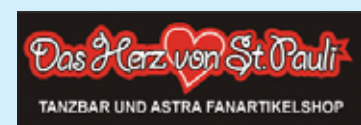
Glasform großes Fancyglas

Herstellung Shaker

Zubereitung: Alle Zutaten mit Eiswürfeln in den Shaker geben und schütteln. In ein mit Eiswürfeln gefülltes Glas abseihen. Honigmelone, Kirsche und Physalis an den Glasrand stecken.

Dekoration: 1-2 Honigmelonen-Stücke mit Schale, Kirsche, Physalis, Trinkhalm(e)

Und hier können Sie **VICTORIA** genießen:



Wussten Sie, woher der Name „Heiligengeistfeld“ kommt?



Das Veranstaltungsgelände des Doms ist das heute 20 Hektar große "Heiligengeistfeld" und hat seinen Namen vom *Hospital zum Heiligen Geist*, einem Klosterkrankenhaus in Hamburg, zu dessen Ländereien das Gebiet zur damaligen Zeit gehörte.

Erstmals 1497 urkundlich erwähnt, erfolgte 1622 ein Gebietstausch zwischen dem Senat und dem Heiligen-Geist-Hospital statt, so dass alle Flächen innerhalb des

Wallringes im Tausch für zwei Pachthöfe in Horn und eine jährliche Kornrente in den Besitz der Stadt übergingen. Mit dem Bau der Wallanlagen 1606-1625 ging der östliche Teil des Gebiets verloren. Der verbleibende Rest - das heutige Heiligengeistfeld - wurde unter anderem als Glacis (Erdanschüttung, die flach ins Vorgelände verläuft) und Exerzierfeld genutzt. 1711 wird das Heiligengeistfeld an die "Knochenhauer zum neuen

Schranken" (Zunft der Schlachter) verpachtet, die auf dem Feld ihr Vieh weiden ließen. 1806 diente das Heiligengeistfeld als Ort für öffentliche Verbrennungen beschlagnahmter Handelswaren und wenige Jahre später sogar als Schauplatz für die Erschießung von Aufständischen. 1857 wurde der Pachtvertrag mit der "Knochenhauer-Innung" aufgelöst und das Heiligengeistfeld ging vollständig zurück in den Besitz der Stadt. 1893 wurde das Gelände sowie der Spielbudenplatz dem "Dommarkt" als Veranstaltungs-

ort zugewiesen und bereits ein Jahr später erfolgte die Planierung zum zentralen Hamburger Festplatz. Mit Inkrafttreten der neuen Marktordnung am 05. 01. 1900, fand der Hamburger Dom nur noch auf dem Heiligengeistfeld statt. Der erste Weihnachtsdom öffnete noch im selben Jahr. 1942 wurden die beiden Hochbunker I (der heutige Medienbunker) und Hochbunker II (Leitbunker, heute Standort der Telekom) errichtet und 1962 das Millerntorstadion des FC St. Pauli fertig gestellt.

Nun wissen Sie Bescheid!

Unser Tipp! Jeden Freitag ab 22.30 Uhr... das große Feuerwerk !

Ein außergewöhnliches Highlight erleben die Gäste des DOMS an jedem Freitag ab 22.30 Uhr - das traditionelle Feuerwerk! Die bunten Lichter der Fahrgeschäfte auf dem Heiligengeistfeld glitzern mit den leuchtenden Farben der Raketen am Himmel über dem DOM um die Wette. Eine einzigartige Stimmung entsteht, wenn sensationelle Lichtspiele in faszinierender Schönheit die vielen Besucher in ihren Bann ziehen! Das sollten Sie auf keinen Fall verpassen und gerade im Sommer ist die Atmosphäre etwas ganz Besonderes...

gen, Infos, Foren und -ganz wichtig- einen aktuellen Kalender mit aktuellsten Feuerwerkterminen. Hier gibt es einen umfassenden Eindruck von vor und hinter den Kulissen eines Feuerwerks! Einfach mal anklicken!



Foto: Florian Rommerskirchen, (www.feuerwerk-fanpage.de)

Impressum/Kontakt

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P)

Jann Oltmanns

Pressebüro Hamburg, Eppendorfer Landstr. 79
20249 Hamburg; T. 0163-5802041, domzeitung@gmx.de

Redaktionelle Mitarbeit: Gianfranca Puddu

Satz/Layout: APS Hamburg, net(t)print

Druck: Prima Rotationsdruck Nord, Wittenburg

Anzeigen: Marco Beck, MB2 (Hamburg)
Gültig ist die Anzeigenpreisliste 2012

5. Ausgabe, Sommerdom 2012

Verteilung: Kostenlos im Innenstadtgebiet und auf dem Heiligengeistfeld

Foto-/Abbildungsnachweis:

Titelbilder: ©Bernd Nasner; Cocktail/U. Christiansen, Chr. Lohfink; BerndPHolst@privat;

Lageplan: ©Comtent, Henning AngererHH; Dombilder©Rene Kutschmann, Lübeck; HHMomente©Abendblatt; Domgeschichte ©G. Burmeister/privat; alle anderen: ©Jann Oltmanns

www.hamburger.de/dom

[www.facebook.de/hamburger dom](https://www.facebook.de/hamburger-dom)

Für alle Feuerwerk-Fans hier noch ein weiterer Tipp! Auf der Internetseite www.feuerwerk-fanpage.de finden Sie nicht nur eine große Auswahl an bundesweiten Feuerwerksbildern, sondern auch Reporta-

Wir bringen dem Dom den Strom

...seit 1920

info@ottobusch.de

OTTO BUSCH

Feldstr. 66, 20359 Hamburg, Telefon: 040/4313540, Fax: 040/43135425

Das „Wilde Wasser“ fasziniert einfach jede(n)!



Diese feucht-fröhliche Fahrt macht einen Riesenspaß und bietet auf dem heißen Sommerdom die willkommene Abkühlung!

Nicht nur die 69 Meter lange Doppelschussfahrt aus 21 Metern Höhe bei Tempo 60 km/h sorgt garantiert für eine

spritzige Abkühlung bei sommerlichen Temperaturen, der 520 Meter lange Fahrspaß führt die Fahrgäste in insgesamt 24 Baumstamm-Booten vorbei an liebevoll gestalteten Felsenlandschaften und mehreren Wasserfällen. Das ist Genuss pur!

Eine der größten mobilen Wildwasserbahnen Europas - übrigens die einzige mit dem Doppelschuss- lädt Sie ein! Die Wildwasserbahn der Familien Meyer & Steiger - eine spritzige Attraktion für die ganze Familie!

GANZ NEU: der besondere

Fotoservice - einfach das Foto der Fahrt mitnehmen und mit dem darauf verzeichneten Code im Internet weiter verwenden! **Weitere Infos unter fotofun auf...**

www.wildwasser.com und natürlich auch auf www.facebook.com/Wildwasserbahn

